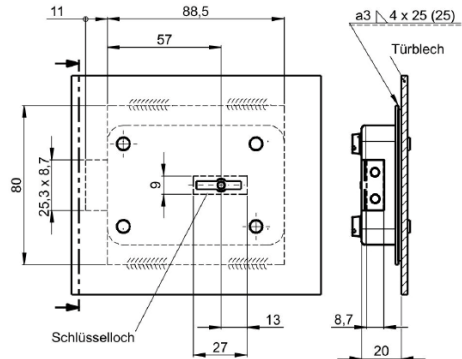
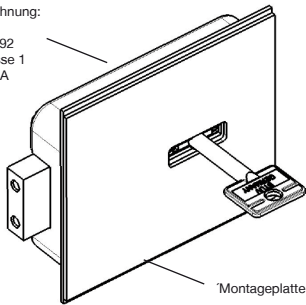


MONTAGEANLEITUNG

Typ 4.19.92 mit Montageplatte VdS 1 / EN 1300 A



Kennzeichnung:
STUV
Typ 4.19.92
VdS-Klasse 1
EN 1300 A



Verwendung

STUV-Produkte sind für höchste Anforderungen und größtmögliche Zuverlässigkeit konstruiert. Anwendungs- und Einbauempfehlungen sowie unsere umfangreiche Beratung unterstützen Sie bei der Auswahl unserer Produkte.

STUV-Hochsicherheitsschlösser der Typenreihe 4.19.92 (mit Montageplatte) sind zur Verwendung an Türen von Wertbehältnissen gedacht. Prüfung und Eignung für den jeweiligen Anwendungsfall obliegen immer dem Anwender!

Veränderungen an den Produkten führen zum Verlust der VdS-Zulassung und etwaiger Garantie- und Gewährleistungsansprüchen.

Grundsätzliches

Die exakte Riegelwerkpositionierung und -befestigung hat wesentlichen Anteil an einer einwandfreien Funktion des Schlosses. Das Riegelwerk muss sowohl horizontal als auch vertikal exakt ausgerichtet sein.

Die Schlosstypen sind ausschließlich in Aufgerichtung „rechts“ lieferbar. Zum Öffnen des Schlosses muss der Schlüssel im Uhrzeigersinn gedreht werden.

Ebenso kann das Schloss vertikal, in Einbaulage „LAD“ zum Einsatz kommen. Hierbei zeigt der Schlossriegel nach oben oder unten.



Technische Hinweise:

Riegelkopfabmessungen:	25,3 mm x 8,7 mm x 11 mm
Riegelhub:	11 mm
Lochbild:	siehe hierzu Bild 1
Anzugsdrehmoment:	6 Nm

Schutz des Schlosses

Das Wertbehältnis sollte vorzugsweise aus einer Stahlkonstruktion bestehen, welche geeignet ist, das Schloss gegen Anbohren, z.B. durch Einsatz von Manganstahl, und Abschlagen, z.B. durch Abstützung des Schlosskastens, ausreichend zu sichern. Das Schlüsselloch der Wertbehältnistür und der Panzerung darf die dargestellten Schlüssellochmaße (Bild 1) nicht überschreiten.

Das Wertbehältnis muss so beschaffen sein, dass für Unbefugte bei offen stehender Tür, keine Zugriffsmöglichkeit auf sicherheitsrelevante Teile des Schlosses besteht.

Schlossbelastbarkeit

Die Freigängigkeit des Riegels im Schließbetrieb muss gewährleistet sein. Bei Verwendung von Stangen, Winkeln oder ähnlichen, dem Riegel anhängigen Blockierelementen, müssen Quer- bzw. Reibungskräfte auf den Schlossriegel durch konstruktive Maßnahmen vermieden werden. Das Schloss wurde über 10.000 Schließzyklen mit einer Betätigungskraft von 2,5 N geprüft. Die Sperrkraft in Betätigungsrichtung und quer zum Riegel wurde mit 1 kN geprüft. Höhere Sperrkräfte sind, z.B. durch Abstützung des Riegels, abzufangen.

